

EXPRESS

Die Woche

Ausgabe Kölner Süden / Innenstadt
14./15. März 2025 | 11. Woche | 4. Jahrgang

So erreichen Sie uns
EXPRESS Die Woche

Zustellung:
Zur Online-Reklamation den QR-Code scannen oder direkt zu:
www.bit.ly/edw-zustellung
oder per Mail an:
reklamation@rdw-koeln.de
Zustellung und private (Klein-)Anzeigen:
(0 22 32) 94 52 00
privat@express-die-woche.de
Gewerbliche Anzeigen:
gewerblich@express-die-woche.de
Die Redaktion:
EXPRESS – Die Woche
Amsterdamer Str. 192
50735 Köln / redaktion@express-die-woche.de

ANZEIGE

MARVEL
DIE AUSSTELLUNG
UNIVERSE OF SUPER HEROES
ODYSSEUM KÖLN
JETZT GEÖFFNET
MARVEL-AUSSTELLUNG.DE

ANZEIGE

SPAREN MIT WINTERPREISEN
KLUGE KÖPFE KAUFEN JETZT!

HEUTE NOCH INFORMIEREN:
MARKISEN & MARKISENTÜCHER
JETZT IM WINTER BESONDERS GÜNSTIG!

75 JAHRE
FRANZ AACHEN
ZELTE UND PLANEN GMBH

Röhrfeldstr. 27
53227 Bonn-Beuel
Mo.-Fr. 8-17 Uhr
Sa. 8-13 Uhr

Tel.: 0228 - 46 69 89
Mail: info@franz-aachen.com
Web: www.franz-aachen.com

Kölner CDU sucht neuen Chef

Köln. Nach dem Rücktritt des bisherigen Parteichefs Karl Mandl hat der geschäftsführende Vorstand der Kölner CDU den Landtagsabgeordneten Florian Braun zum kommissarischen Vorsitzenden ernannt, bis die Partei einen neuen Vorstand gewählt hat. Ein Termin für die turnusmäßige Wahl eines neuen Vorstandes in diesem Jahr steht noch nicht fest, soll aber in der nächsten Vorstandssitzung festgelegt werden. Das bestätigte der Vorstand in seinem Schreiben.

Florian Braun (CDU)
Foto: Groenert

Ein mögliches Datum ist dem Vernehmen nach der 5. April, es kann aber auch später werden. Der 35-jährige Braun ist einer von vier Vize-Parteichefs und gilt als einer der Favoriten auf die Mandl-Nachfolge. Bislang äußerte Braun sich auf Nachfrage nicht konkret, ob er als Parteichef zur Verfügung steht.

Großer Bierdurst in der Domstadt

Köln. 766.100 Hektoliter Bier – so durstig waren Kölner Biertrinker im vergangenen Jahr. Rein rechnerisch jedenfalls, sagt die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten (NGG). Bei den Über-16-Jährigen liegt der Pro-Kopf-Verbrauch beim Bier nach Angaben der NGG Köln bei 88 Litern im Jahr. Auf dem Vormarsch seien alkoholfreie Biere – dabei gerade auch Bier-Mischgetränke. Die NGG beruft sich dabei auf aktuelle Angaben des Deutschen Brauer-Bundes.

Im März 1945 war das Kämpfen im linksrheinischen Köln beendet

Kölner feiern am längsten

Köln. Es dürfte kaum überraschen: Die Kölner Jekken feiern an Karneval im Vergleich am längsten – nämlich fast 13 Stunden an Rosenmontag. Das ergab jetzt eine Analyse der Mobilfunkdaten von O2 Telefónica. Zudem steigerten die Kölner den Millionen-Besucherrekord aus dem vergangenen Jahr noch mal um knapp fünf Prozent. Zwölf Stunden und 41 Minuten genau – so lange feierten die Jekken im Schnitt am vergangenen Rosenmontag. Das ist länger als im Vorjahr (12 Stunden, 24 Minuten) und auch deutlich länger als die Karnevalisten in Düsseldorf. Dort schafften die Feiernden im Schnitt

neun Stunden, 19 Minuten. Durch die Analyse anonymisierter Mobilfunkdaten ließ sich auch die Mobilität interpretieren. Insgesamt kamen demnach 1.092.500 Menschen zum Kölner Rosenmontagszug. Der Anteil der internationalen Gäste lag laut der Analyse von Telefónica bei 4,9 Prozent. Demnach kamen 8160 Karnevalisten aus Österreich, 6230 aus Spanien und 6120 aus Frankreich zu Besuch. In Köln feiern übrigens mit einem Anteil von 48,6 Prozent die meisten Frauen Karneval. In Düsseldorf sind es 47,3 Prozent, während der Männeranteil dort mit 52,7 Prozent höher ist als in Köln (51,4 Prozent).

Frühlingsgefühle fürs Auge

Köln. Die ersten Frühblüher künden den nahenden Frühling an. Das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen der Stadt trägt auch in diesem Jahr durch die entsprechende Bepflanzung zur Frühjahrsstimmung bei. In zahlreichen Kölner Parks und Gärten sind die ersten bunten Blüten zu finden, einen Überblick über alle Orte gibt es unter www.park.koeln.

Der Botanische Garten lässt schon sehr früh im Jahr mit rund zehntausenden Schneeglöckchen und gelben Winterlingen Frühlingsgefühle aufkommen. Es folgen rund eine Millionen Krokusse in Beeten und vor allem auf den Wiesen sowie weitere Winter- und Vorfrühlingsblüher wie die Winter-Kirsche, die chinesische Winterblüte, der Schneeball, die Schneerose, die Nieswurz und vieles mehr. Im Kölner Rheinpark wird der Frühling durch rund 100.000 verschiedene Pflanzen angekündigt. Die Blüte wird je nach Witterung ab Anfang April erwartet.

Foto: Stadt Köln

Nasse Keller?
Feuchte Wände?
Schimmel?

TUV zertifizierte Fachkräfte
TUV SÜD

Wir bieten Abdichtung in Perfektion mit 20 Jahren Garantie!
Wir lösen jedes Feuchtigkeitsproblem ohne zu baggern!
www.AquaPren.de
Tel. 02234 435 2038
Besichtigung & Angebot kostenlos!

Zwei Kölner Kinos unter neuer Leitung

Köln. Zwei traditionsreiche und beliebte Kölner Filmtheater stehen ab jetzt unter neuer Leitung. Mustafa El MESAoudi, der für sein Kinoschaffen mit dem Ehrenpreis der Filmstiftung NRW ausgezeichnete Kinobetreiber, übernimmt das Rex am Ring am Hohenzollernring und das Metropolis am Ebertplatz von Christine Laakmann, der langjährigen Kölner Betreiberin.

Beide Kinos sind in der Rheinmetropole bekannt für ihr ebenso zeitgemäßes wie diversifiziertes Programm, das die unterschiedlichsten Zielgruppen von der Familie in der Nachbarschaft bis zu cineastischen Gourmets bedient.

Mustafa El MESAoudi will diese grundsätzliche Ausrichtung beibehalten und gleichzeitig das Programmprofil der beiden Häuser schärfen. Infos: kino-koeln.de

66 Millionen Euro für das Pullman-Hotel

Köln. Das Pullman Cologne Hotel in der Innenstadt hat seinen Besitzer gewechselt. Das schwedische Unternehmen Pandox hat das 275-Betten-Hotel an der Helenenstraße 14 nahe dem Friesenplatz für rund 66 Millionen Euro gekauft. Das teilte Pandox mit. Die Hotelimmobilien-Gesellschaft kündigte für die nächsten Jahre eine Renovierung und Neupositionierung an, um die Rendite zu steigern. Der Verkäufer ist ein institutioneller Hotelfonds der Art-Invest Real Estate.



Das Kölner Pullman Hotel wechselt den Eigentümer. Symbolfoto: skvalva/stock.adobe.com



Verkehrswende oder Schritt zurück? Die FDP-Fraktion hat eine klare Vorstellung. Foto: zlg

FDP fordert Öffnung der Trankgasse für Autoverkehr

Innenstadt. Im Dauerstreit über die Staus in den Tunneln am Hauptbahnhof und der Trankgasse als Fahrradstraße erklärt der verkehrspolitische Sprecher der FDP-Fraktion, Christian Beese: „Die Trankgasse muss wieder für den Verkehr geöffnet werden. Dies ist die einzig sinnvolle Lösung für die Stau-Probleme nach den Veranstaltungen in der Philharmonie und im Musical Dome. Es grenzt an Freiheitsberaubung, wenn die Menschen bis zu zweieinhalb Stunden aus den Parkhäusern brauchen.“

Der Vorschlag des Verkehrsgutachters, für die Fahrzeuge, die vom Rheinufer hochfahren, in Zukunft zwei Abbiegespuren nach links in den Tunnel Richtung Rhein und zur Philharmonie einzurichten, gehe für die FDP in die richtige Richtung, er reiche aber nicht aus.

Die FDP fordert zusätzlich die Möglichkeit, dass der Verkehr auch weiter nach Westen in Richtung Komödienstraße abfließen kann. Dazu muss die jetzige Fahrradstraße für „Kfz frei“ beschildert werden. Außerdem muss neben dem Musical Dome eine direkte Ausfahrt vom Parkhaus auf die Rheinuferstraße geschaffen werden. Die Liberalen: „Damit kann der Unsinn vermieden werden, dass die Autos erst in einen Tunnel hoch und dann im anderen wieder runterfahren müssen.“

Wir helfen im Trauerfall

JOSEF MINRATH Bestattungen e.K.
seit 1876 im Familienbetrieb

Beratung und Ausführung in allen Stadtteilen
Bestattungsvorsorge zu Lebzeiten

Bonner Str. 268 - 50968 Köln (Bayenthal) - Tel.: 0221 - 38 54 12

Et echte kölsche Jeföhl.
1 x wöchentlich frei Haus.

Alles aus Deinem Veedel!

Die neue Wochenzeitung - ab sofort kostenlos in Deinem Briefkasten.

Familienanzeigen

Weinet nicht, ich habe es überwunden,
bin befreit von meiner Qual.
Doch lasst mich in stillen Stunden,
bei euch sein noch manches Mal.

Karl Heinz Eul

* 5. November 1937 † 27. Februar 2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied.

Britta Eul
sowie Kinder und Schwiegerkinder
Enkel und Urenkel

Trauerhaus Eul c/o Engelmann Bestattungshaus
50996 Köln-Rodenkirchen, Ringstraße 33

Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, dem 20. März 2025, um 11.00 Uhr von der Trauerkapelle des Friedhofes in Köln-Rondorf, Giesdorfer Straße, aus statt.



- Statt Karten -

Es gibt im Leben für alles eine Zeit,
eine Zeit der Freude, der Stille, der Trauer
und eine Zeit der dankbaren Erinnerung.

Franz-Josef Peters

* 8. April 1947 † 5. März 2025

In stiller Trauer

Angelika Wenzl und Axel Planken
Paul-Helmut Peters mit Familie
Frank und Silvia Wenzl

Trauerhaus Peters c/o Engelmann Bestattungshaus, 50996 Köln, Ringstraße 33

Die Beisetzung findet am Donnerstag, dem 20. März 2025, um 10.00 Uhr von der Trauerhalle des Neuen Friedhofes in Köln-Rodenkirchen, Sürther Straße, aus statt.

Wer mag, kann anstelle Blumen und Kränzen eine Spende an die KG "Der Reiter" 1960 e.V., tätigen.

Und plötzlich zerteilt ein einziger Tag das Leben in ein davor und danach.
Und plötzlich ist alles grau und still. Erinnerungen kommen und ein trauriges Gefühl.
Und plötzlich merkt man, dass es nichts schwierigeres gibt, als den Menschen loszulassen,
den man liebt.

Willi Monschau

* 18.4.1944 † 2.3.2025

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir
Abschied von meinem guten
Vater, Schwiegervater und Opa

Du bleibst immer in unseren Herzen

Carmen und René Berens
mit Isabell und Christian

Kondolenzanschrift: Familie Berens
c/o Bestattungen Sechtern, Bonnstraße 16, 50321 Brühl

Die Beerdigung hat auf dem Friedhof Köln-Meschenich stattgefunden.
Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir
diese als solche zu betrachten.

Für mehr Sicherheit am Ebertplatz: Stadt will kurzfristig umbauen

Innenstadt. Die Stadt Köln ergreift kurzfristige Maßnahmen zur Verbesserung der Sicherheit am Ebertplatz. Trotz intensiver Bemühungen ist es bisher nicht gelungen, die Situation dauerhaft zu stabilisieren.

Daher werden drei Nebengänge der Westpassage geschlossen, während die dauerhafte Neugestaltung des Platzes erst ab 2030 geplant ist. Ziel ist es, Angsträume zu reduzieren und den Platz übersichtlicher zu gestalten.

Das hat die Stadt geplant: Schließung von drei Nebeneingängen. Diese werden mit Wänden und Türen versperrt, die Treppenabgänge auf Straßenniveau geschlossen und dem Bodenbelag angepasst. Die Westpassage bleibt weiterhin nutzbar. Die Passage in Nord-Süd-Richtung zwischen Eigelstein und Neusser Straße sowie die vorhandenen Räume bleiben erhalten. Thema Barrierefreiheit: Die Westseite des Platzes bleibt über einen ebenerdigen Zugang erreichbar, die U-Bahn-



„Angsträume“ sollen reduziert werden: Die Stadt plant diverse Maßnahmen am Ebertplatz. Foto: Krasnqi

Sie wollen mehr?

Das Rheinland steht Ihnen offen!

Gerne bieten wir Ihnen Kooperationen mit unseren Partnerverlagen zu attraktiven Kombipreisen!

Wenden Sie sich direkt an Ihren Mediaberater
oder an 02232-945200 | anzeigen@schlossbote.de

rheinische-anzeigenblaetter.de

Neue Schaugewächshäuser bleiben geschlossen



Nur gucken, aber nicht betreten. Die Eröffnung der neuen Schaugewächshäuser im Botanischen Garten verzögert sich. Foto: Weiser

Im Botanischen ist der Wurm drin

Riehl. Die neuen Schaugewächshäuser im Botanischen Garten sehen schmuck aus. Von außen betrachtet scheint alles fertig zu sein. Auch die eindrucksvolle Bepflanzung vermittelt den Eindruck, dass bald die Arbeiten an der Gebäudehülle der Schaugewächshäuser im Botanischen Garten und auch im Inneren der U-förmigen Anlage abgeschlossen werden.

Aber: Dem ist nicht so. Wegen anhaltender Fehleranalysen und noch nicht vollständig abgeschlossener Restarbeiten verschiebt sich der Übergabetermin. Aktuell wird das zweite Quartal 2025 als neuer Zeitpunkt genannt. Dies geht aus dem neuesten Sachstandsbericht hervor, den die Verwaltung mit der Session-Nummer 0006/2025

in den aktuellen Gremienlauf eingebracht hat.

Zwei Fehler machen besonders zu schaffen. Insbesondere die Wasserverluste am Wasserlauf und die instabile Klimasituation im Wüstenhaus lassen eine Übergabe noch nicht zu. Erst wenn die Fehleranalysen abgeschlossen, die Ursachen geklärt und die daraus entwickelten Maßnahmen erledigt sind, so die Stadt Köln, können Abnahmen und Übergaben stattfinden.

Folglich kann auch erst dann ein Fertigstellungstermin verlässlich kommuniziert werden. Nach der Übergabe sind außerdem weitere Endarbeiten und Vorbereitungen erforderlich, bevor die Schaugewächshäuser durch den Botanischen Gar-

ten letztlich eröffnet werden können.

Fachplaner und Firmen arbeiten an Lösungen, sodass erste Maßnahmen zur Abdichtung am Wasserlauf und zur Stabilisierung des Wüstenklimas eingeleitet werden konnten.

Aktuell werden Klagen wegen Schadensersatz geprüft

Eine vollständige und zufriedenstellende Fehlerbehebung konnte bislang aber nicht erzielt werden. Schadensersatzansprüche gegenüber Firmen und Fachplanern werden aktuell geprüft. Restarbeiten, die wegen Materiallieferungsproblemen und Personalengpässen bei den Bauunternehmen nicht erledigt

werden konnten, sind Anfang des Jahres 2025 angelaufen und konnten teilweise abgeschlossen werden.

Dazu zählt die Fertigstellung des Höhenweges, einer der künftigen Hauptattraktionen für die Besucherinnen und Besucher. Hier wurden Geländer sowie Radabweiser ergänzt, damit auch die Barrierefreiheit gewährleistet ist.

Die neuen Häuser sollen bei ihrer Eröffnung in einem einwandfreien Zustand sein, damit alle Besucher langfristig Freude an diesem einzigartigen Ort haben. Sie werden daher erst nach Fertigstellung und Abnahme aller Leistungen an das Amt für Landschaftspflege und Grünflächen übergeben, so die Stadt Köln. (red.)

Europas größte Flusswasser-Wärmepumpe entsteht in Niehl

Investition von 280 Millionen Euro soll klimaneutrale Wärme für rund 50.000 Kölner Haushalte liefern



Andreas Feicht (l.) und Dr. Uwe Lauber bei der Vertragsunterzeichnung. Foto: RheinEnergie AG

Niehl. Für den Bau von Europas größter Flusswasser-Wärmepumpe geht es Schritt für Schritt weiter am Erzeugungsstandort in Niehl. Dr. Uwe Lauber, Vorsitzender des Vorstands von MAN Energy Solutions, und Andreas Feicht, Vorstandsvorsitzender der RheinEnergie, unterschrieben am Standort den Liefervertrag für das Projekt mit einem Gesamtvolumen von 280 Millionen Euro.

Mit einer Wärmeleistung von 150 MW wird das Wärmepumpensystem die größte Flusswasser-Wärmepumpe Europas sein und rund 50.000 Haushalte in Köln mit klimaneutraler Fernwärme versorgen. Die Wärmepumpenlösung von MAN Energy Solutions nutzt Wasser des Rheins als Energiequelle und arbeitet mit natürlichem Kältemittel in einem geschlossenen Kreislauf. Angetrieben von Strom wird die Wärmepumpe die thermische Energie des Flusswassers nutzen, um das Wasser des Fernwärmesystems auf bis zu 110°C zu erhitzen und so die Anfor-

derungen des Kölner Netzes zu erfüllen.

Die RheinEnergie leistet mit ihrer Investition, an der sich mit 100 Millionen Euro der Bund und die Europäische Union beteiligen, einen großen Beitrag zur Dekarbonisierung des größten Fernwärmenetzes in der Domstadt. Dieses umfasst den gesamten Stadtbezirk Innenstadt inklusive des rechtsrheinischen Stadtteils Deutz; beide Bezirke sind von hochverdichtetem Geschosswohnungsbau geprägt.

„Wir setzen auf die Technik der Wärmepumpe, weil sie erprobt, bewährt, zuverlässig und äußerst effizient ist“, sagte Andreas Feicht bei der Vertragsunterzeichnung. „Schon für sich genommen wäre die Anlage beispielgebend, was die Erschließung der schlummernden Energiepotenziale der großen Flüsse in Deutschland betrifft. Durch die Standortwahl und die Kombinationsmöglichkeit mit Anlagen auf Basis der Gas- und Dampfturbintechnik schaffen wir für das

Zentrum Kölns ein Energiesystem der Zukunft, das Nachhaltigkeit und Klimaschutz mit Versorgungssicherheit und Bezahlbarkeit in Einklang bringt. Denn die unterschiedlichen Systeme und Energieträger ergänzen einander ideal.“

„Der Wärmemarkt in Deutschland ist ein schlafender Riese. Schätzungen zufolge lassen sich allein 39 Millionen Tonnen CO₂ durch die Dekarbonisierung der Fernwärme einsparen“, sagte Uwe Lauber. „Daher ist es umso wichtiger, dass es in Deutschland mutige Pioniere wie die RheinEnergie gibt, die vorangehen und handeln. Die Kölner Wärmepumpe ist ein Leuchtturmprojekt für ganz Deutschland und zeigt eindrucksvoll, welchen Beitrag diese Technologie zu einer klimafreundlichen Wärmeversorgung leisten kann.“

Derzeit laufen bereits die Vorbereitungsarbeiten auf dem Baufeld der Anlage direkt neben dem Hafenbecken. Ende 2027 soll die Wärmepumpe erstmals in Betrieb gehen.

Anzeige

Der Stoffmarkt

Brühl. Ein Traum für alle DIY-Fans: Stoffe, soweit das Auge reicht. Am 23. März macht der Stoffmarkt „Stoffencircus“ Halt in Brühl. Auf dem Balthasar-Neumann-Platz warten rund 100 Stände darauf, durchstöbert zu werden. Geöffnet ist zwischen 11 und 16.30 Uhr. Der Eintritt ist frei.

Moderne Modestoffe, feine Gardinestoffe, hochwertige Möbelfstoffe, echtes Leder und jede Menge Kurzwaren – der Stoffencircus aus den Niederlanden bietet alles, was man zum Nähen braucht.

Mit rund 100 Ständen organisiert der Stoffmarkt seit Jahren Veranstaltungen in den Niederlanden, Belgien und Deutschland. Hier lässt es sich nach Herzenslust stöbern und tolle Ideen für das nächste DIY-Projekt entdecken.

TIPP

Köle zum Klicken!
Uns gibts als E-Paper:
express-die-woche.de



STOFFMARKT BRÜHL

SONNTAG, 23. MÄRZ

BALTHASAR-NEUMANN-PLATZ

11:00 – 16:30 UHR

WWW.STOFFENCIRCUS.DE

WERKSVERKAUF

GRILLMEISTERNACKENSTEAKS

LECKER, LECKER

saftige Nackensteaks vom Schwein,

eingelegt in einer würzigen Paprikamarinade

3 Stück à 200 g (kg = 7,49 €)

Packung nur

4,49 €

GRILLBRATWURST

herzhafte Bratwurst für Grill & Pfanne

6 Stück à 90 g (kg = 5,54 €)

Packung nur

2,99 €

STEAKSAUCE

frisch für Sie gemacht in der 250 ml Glasflasche

(kg = 7,96 €)

Flasche nur

1,99 €

REMY'S SENF

unser herzhafte selbstgemachter Senf in der

260 ml Squeeze-Flasche (kg = 5,77 €)

Flasche nur

1,50 €

Hardy REMAGEN GmbH & Co. KG | An der Hasenkaule 9-13 | 50354 Hürth | 0 22 33 / 9 74 04-20
Mo. - Fr. 9 - 18 Uhr | Sa. 8 - 14 Uhr

BEWIRB DICH JETZT – alle Infos auf unserer Homepage unter www.hardy-remagen.com

GÜLTIG VOM 17.03.-22.03.2025
NUR SO LANGE DER VORRAT REICHT

Brillen Kontaktlinsen Hörsysteme

JONEN
Das Beste für Augen und Ohren

Modellbeispiel



HAUSPREIS

TIPP:
JETZT AUCH AN
DIE SONNENBRILLE
DENKEN!

**KOMPLETTE
BRILLE
AB € 69,-¹**

Unser bester Hauspreis
für Ihr gutes Sehen.

¹ Komplett mit Fassung aus der Jonen Hauspreis Kollektion.

Immer in Ihrer Nähe:

Köln-Rodenkirchen
Hauptstraße 73
Tel. (0221) 3579911

Hürth
Hürth-Park L 206
Tel. (02233) 708881

Brühl
Markt 23
Tel. (02232) 760034

Brühl
Balthasar-Neumann-Platz
Tel. (02232) 45867

Wesseling
Flach-Fengler-Straße 75
Tel. (02236) 45198

Bornheim
Königstraße 72
Tel. (02222) 939765

Über 30 weitere Fachgeschäfte [jonen.de](https://www.jonen.de)

Sitz des Unternehmens: Jonen Augenoptik & Hörakustik GmbH, Bremer Straße 1, 50321 Brühl, Tel.: (02232) 50154-0

58-jähriger Angeklagter muss sich nun vor dem Landgericht verantworten



Der Angeklagte (M.) versteckt sich hinter einer Akte.
Foto: Pusch

DNA verrät Bankräuber 24 Jahre nach der Tat

VON HENDRIK PUSCH

Mit einem deutlichen Hinweis des Vorsitzenden Richters Harald Helmes startete jüngst endlich der Prozess um zwei Bankräuber am Chlodwigplatz im Jahr 2001. Helmes ermahnte den Angeklagten, nicht mehr unentschuldig zu fehlen, ansonsten drohe die polizeiliche Vorführung oder ein Haftbefehl. Der Beschuldigte war zum Prozess tag einfach nicht aufgetaucht.

Innenstadt. Dem heute 58-jährigen, der eine Krankenschreibung nachgereicht hatte, wird schwere räuberische Erpressung vorgeworfen, ihm drohen mehrere Jahre Haft. Dem Vernehmen nach hatte ein Abgleich mit der DNA-Datenbank des Landeskriminalamtes einen Treffer ergeben und den Beschuldigten nach mehr als zwei Jahrzehnten auf die Anklagebank gebracht. Zu den Vorwürfen schwieg er sich aber aus.

Eine heute 47-jährige Bankkauffrau wurde gleich zweimal

zum Opfer. Im Zeugenstand berichtete sie, dass im Juli 2001 ein Mann mit Plastiktüte, aus der ein Kabel ragte, die damalige Commerzbank-Filiale aufgesucht habe. Er habe mit einer Bombe gedroht – sie habe aber direkt an eine Atrappe gedacht. Bedrohlicher erschien ihr das Teppichmesser, das der Räuber an der Kasse gezückt habe.

Mit einem extra für Überfälle eingerichteten Code konnte die Bankmitarbeiterin für den Täter dann zumindest 5000 D-Mark aus dem Kassentresor

entnehmen. Mit zehn 500-D-Mark-Scheinen hatte sich der Räuber zufrieden gegeben. Hektisch habe er gewirkt und zunächst orientierungslos, so die Zeugin. Das lässt darauf schließen, dass der Mann die Filiale zuvor nicht auskundschaftet hatte.

Im Dezember sei der Täter dann schon forscher vorgegangen. Er habe einer Kollegin einen schwarzen Revolver an den Kopf gehalten, abermals Geld gefordert. Wieder spuckte der Kassentresor lediglich 5000 Euro aus. Als eine Kun-

din die Bank betreten und den Räuber offenbar gestört hatte, verließ dieser den Raum. Womöglich wollte er zurückkommen. Doch die Mitarbeiterin verriegelte die Türen.

Vorher und nachher habe sie keinen weiteren Banküberfall erleben müssen, sagte die Zeugin. Sie habe das Erlebnis gut verarbeitet, aber gerade der Überfall mit der Waffe sei „sehr schlimm“ gewesen. Die damalige Kollegin, der der Revolver an den Kopf gehalten wurde, berichtete in Saal B des Gerichts von nöti-

gen Therapiesitzungen. „Das war mein zweiter Überfall nach 1999“, sagte sie.

Verteidiger Björn Huppertz erklärte, dass zumindest der erste Überfall strafrechtlich verjährt sei. Ob dem so ist, will das Gericht in der Urteilsbegründung feststellen. Huppertz hatte im Vorfeld erklärt, dass die Indizien in beiden verhandelten Fällen nicht ausreichen. Allerdings soll auch ein erst vor wenigen Jahren abgehörtes Telefonat den Angeklagten belasten. Der Prozess wird fortgesetzt.

Ausstellung im NS-Dok

Köln. So gravierend die Folgen des Zweiten Weltkriegs in der „Dritten Welt“ auch waren, in der hiesigen Geschichtsschreibung wurden sie lange Zeit kaum beachtet. Dies zu ändern ist das Ziel eines historischen Langzeitprojekts, mit dem das Rheinische Journalistenbüro in Köln in den 1990er-Jahren begann und das seit 2000 von dem gemeinnützigen Verein recherche international e.V. fortgeführt wird.

Nach zehnjährigen Recherchen in 30 Ländern Afrikas, Asiens und Ozeaniens erschien 2005 das erste deutschsprachige Buch zum Thema („Unsere Opfer zählen nicht“, Verlag Assoziation A, Hamburg/Berlin). 2008 folgten Unterrichtsmaterialien und 2009 die Produktion der Ausstellung, die seit ihrer Premiere in Berlin in mehr als 60 Locations hierzulande und in der Schweiz zu sehen war. Eine englische Ausstellungsfassung tourt seit 2017 durch Südafrika.

Zum Abschluss des Projekts wird die Ausstellung nun bis Juni 2025 – rund um den 80. Jahrestag des Kriegsendes in Europa – noch einmal in einer erweiterten Fassung im Kölner NS-Dokumentationszentrum gezeigt – ergänzt um (lokal-)historische Fakten, die in anderen Ausstellungsstätten und -ländern hinzugefügt wurden.

In einem weiteren Ausstellungsteil werden zudem künstlerische Reflexionen aus Afrika, Asien und Ozeanien zu Folgen des Zweiten Weltkriegs vorgestellt. Hierzu zählt auch eine Replik der „Friedensstatue“ des koreanischen Künstlerpaares Kim Seo-Kyung und Kim Eun-Sung, die an das Schicksal der im Zweiten Weltkrieg in japanische Militärbordelle verschleppten „Trostfrauen“ und an sexualisierte Gewalt in den Kriegen von heute erinnert.

sofort
BARGELD

GOLD & PELZANKAUF

Mo bis Fr von 10-18 Uhr • Samstag 10-18 Uhr geöffnet.
Galerie MAY Goltsteinstr. 71, 50968 Köln

Telefon 0221 169 102 58 • Mobil 01577 964 74 70

PELZ, SCHMUCK, GOLDANKAUF PELZ- U. LEDERJACKEN /-MÄNTELANKAUF!

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und kostenlos vor Ort oder bei Ihnen Zuhause!

JETZT ANRUFEN & Termin sichern!

Täglich telefonisch von
10 bis 18 Uhr erreichbar!

Montag
17. Mar

Dienstag
18. Mar

Mittwoch
19. Mar

Donnerstag
20. Mar

Freitag
21. Mar

TELEFON 0221 169 102 58

Auch an
Sonntagen
erreichbar
von 10-18 Uhr!
Anrufen!

Machen Sie ihre Pelz-, Lederjacken sowie Ledermäntel zu **BARGELD!**

LEDERJACKEN-ANKAUF!

**NEU! Auch
Röcke & Hosen**

**Kostenlos!
Beratung
und
Expertise!**

ANRUFEN!
Telefon
0221 169 102 58



gegen
Bargeld



ACHTUNG! ACHTUNG! ACHTUNG!
Pelze sowie Lederjacken/-mäntel in Verbindung mit Gold.



ACHTUNG - ZUM HÖCHSTPREIS! Ankauf von Lederjacken und Ledermäntel aus Glatt- oder Wildleder, auch Lammfellmantel: zum Höchstpreis **von bis zu 2.500 €**

Nutzen Sie Ihre letzte Chance vor Saisonschluss!
Wir suchen alle Arten von Pelzen!* Die Nachfrage in Ost-Europa ist derzeit sehr hoch! Wir zahlen **bis zu 9.000 €**

Kostenlose Pelzbewertung!



Bargeld SOFORT!
Wir zahlen Höchstpreise!



JETZT anrufen und TERMIN sichern!

Kostenlos, Beratung & Expertise! Gold Münzen, Goldschmuck, Armbänder, Modeschmuck, Bruchgold, Altgold, Feingold, Goldbarren

Verkaufen Sie Ihren Schmuck nicht zum Goldpreis! Bei uns wird Schmuck bewertet und nicht nur das Gold.

Silber (80 bis 999)

Wir suchen dringend Zahngold!

Telefon **0221 169 102 58**
Wir bewerten auch bei Ihnen vor Ort!

Wir kaufen alle Markenuhren u. zahlen Höchstpreise:
Rolex, Patek, Omega, Breitling



Ankauf von Gemälden, Porzellan aller Art, Handtaschen, Skulpturen und Standuhren. Telefon 0221 169 102 58



Telefon **0221 169 102 58**
info@galerie-moebelmay-koeln.de

Whatsapp **01577 964 74 70**
Ashanti Pohl, Inhaberin



**Rares
und Wahres**

Nach Kollision mit einem Schiff vor anderthalb Jahren

Niehler Hafenbrücke ist saniert



Foto: Stadt Köln

Riehl. Die Sanierungsarbeiten an der Niehler Hafenbrücke sind abgeschlossen und das Bauwerk ist wieder frei für den Rad- und Fußgängerverkehr.

Die Niehler Hafenbrücke verbindet die Straße „Am Molenkopf“ mit dem Niehler Damm und stellt eine wichtige Rad- und Fußverkehrsverbindung des Stadtteils Niehl mit dem Rheinufer und der Innenstadt dar. Sonja Rode, Leiterin des Amtes für Brücken, Tunnel und

Stadtbahnbau: „Ich freue mich, dass wir das Projekt erfolgreich im vorgesehenen Zeitrahmen abschließen konnten und die Brücke den Menschen in Niehl nun wieder zur Verfügung steht.“

Die Arbeiten an der Brücke verliefen überwiegend wie geplant. Im Rahmen der Montagearbeiten wurden zunächst die vier beschädigten Hänger ausgetauscht. Im Januar 2025 folgte der wichtigste Schritt, der Einbau des neuen

Hauptlängsträgers und Austausch des beschädigten Querträgers. Danach wurden noch Rest- und Aufräumarbeiten ausgeführt, wie das Auftragen des Korrosionsschutzes, die Verlegung des Bohlenbodens und der Abbau von Hilfs- und Gerüstkonstruktionen.

Die Kosten für die Wiederherstellung der Brücke belaufen sich auf insgesamt rund 1,5 Millionen Euro. Die Verhandlungen mit dem Unfallverursacher über

den Schadensersatz dauern an. Am 18. Oktober 2023 hatte ein Schiff mit aufgestelltem Kran bei der Einfahrt in den Niehler Hafen die Stahlkonstruktion der Niehler Hafenbrücke schwer beschädigt.

Da die Brücke nach dem Unfall aufgrund der gravierenden Schäden nicht mehr stand- und verkehrssicher war, musste die Stadt den Zugang zu der Rad- und Fußverkehrsbrücke sperren.

Ehemaliges „Köln 50667“-Filmset



wird zu einer Pop-Up-Galerie

Jede Ausstellung wird auf zwei Wochen begrenzt sein.
Foto: Milden

Zunächst bis Mai erhalten 13 Künstlerinnen und Künstler in einem Bauwens-Gebäude hinter der ehemaligen Volvo-Zentrale die Möglichkeit, Werke auszustellen.

VON SANDRA MILDEN

Rodenkirchen. Dass leerstehende Gebäude bis zum Abriss sinnvoll einer Zwischen-nutzung zugeführt werden können, beweisen erneut jene, die sich auch so nennen: die Zwischennutzer. Sie bevölkern leerstehende Gebäude, die Bauwens ihnen für eine kreative Nutzung zur Verfügung stellt, ehe die alten Gebäude abgerissen werden und neuem Wohnraum Platz machen. Und in Köln hält bekanntermaßen nichts länger als ein Provisorium.

So „kaperten“ sie bisher die ehemalige Flint-Farbenfabrik, das Volvo-Gelände und die Rheinische Papierfabrik. Ihr neuester Clou: Für alle Kreativen entsteht an einem ehemaligen Filmset von „Köln 50667“, das Bauwens gehört, eine Pop-up-Galerie mit wechselnden Ausstellungen.

Seit Anfang Februar wird hinter der Volvo-Zentrale, an der Ringstraße, täglich gewerkelt, um in kurzer Zeit jeweils 13 Künstlern für jeweils zwei Wochen eine Ausstellungs-möglichkeit zu bieten. Premiere ist am 7. März. Bedient wird sich zunächst aus dem eigenen Repertoire. Rund 200 Kreative nutzen mit unterschiedlichen Aufgaben Räumlichkeiten der Zwischennutzer. „Es soll ein Begegnungsort werden“, erzählt Laura de Luca, selbst Zwischennutzerin auf dem Gelände der ehemaligen Volvo-Zentrale.

Die gelernte Drechsel-, Elfenbeinschnitzer- und Spielzeugmachermeisterin, die ihr Meisterhandwerk im Odenwald lernte, übernimmt die Galerieleitung der „ZN1“, wie die Galerie mit dem verdeckten Hinweis auf die Zwischennutzer heißt. Für die erste Ausstellung hat sich de Luca den Titel „Momentum“ ausgedacht. De Luca: „Es geht wirklich um Momentaufnahmen.“ Es werden hauptsächlich Fotografie und Malerei gezeigt.

Bereits während ihrer Ausbildung hat de Luca, die per-

sönlich nicht mit Elfenbein, sondern am liebsten mit Rinderknochen arbeitet, Wanderausstellungen organisiert und durchgeführt und traut sich die Ausstellungsleitung als 29-jährige durchaus zu.

Im Mai soll die Ausstellung bereits wieder umziehen

Dass jede Ausstellung auf zwei Wochen begrenzt ist, hat mit der großen Anzahl der Künstler zu tun. „Wir haben viele Künstler im Verband, wollen aber auch Externen eine Ausstellungsmöglichkeit geben. Und jeder Teilnehmer soll auch mehrere Werke hängen können“, sagt de Luca. Denn, es sei einfach schwierig, für Künstler bezahlbare Flächen zu bekommen. Deshalb kostet die Ausstellung auch für die Künstler nichts. Bezahl wird eine Provision bei einem Verkauf der eigenen Werke.

Bis zur Eröffnung ist noch einiges zu tun. Wände werden eingezogen oder neu gestrichen, um das Loft-artige Ambiente des alten Gebäudes zu unterstreichen, das sich sehr gut

für die Kunst eignet.

Auch die Galerie lampen müssen noch montiert werden. Wer sich als Künstler, ob Profi, Hobbykünstler oder Studierender, bewerben möchte, findet Gelegenheit auf der neuen Internetseite. Die zweite Ausstellung ist bereits nahezu fertig geplant und soll recht international werden. Neben einem Studenten aus China wird eine ukrainische Künstlerin dabei sein, die bereits große Ausstellungen in ihrer Heimat bis New York feiern konnte.

Zunächst bis Mai kann der Standort genutzt werden. Dann soll die Pop-up-Galerie „ZN1“ an eine neue Location umziehen. Der Standort ist noch nicht bekannt. Und der jetzige Standort mit dem Navigationsgerät schwer zu finden. An der Ringstraße 46, geradeaus bis zum Ende. Zur Eröffnung sollen Plakate angebracht werden. Außerdem wird es Cocktails und DJ-Musik geben.

Die Galerie ist unter Anwesenheit einer wechselnden Künstlermannschaft jeweils freitags ab 17 Uhr, samstags ab 14 Uhr und sonntags ab 13 Uhr geöffnet.



Antonius-Forum
20. März 2025 | 17:00 Uhr

Fußschmerzen - Wenn der Schuh drückt

Was verursacht Schmerzen am Fuß? Mit welchen Therapieformen können sie behandelt werden?

Referent: Priv.-Doz. Dr. med. Hendrik Kohlhof, MHBA Chefarzt, Klinik für Unfall-, Hand- und Orthopädische Chirurgie

Adresse: Cellitinnen-Krankenhaus St. Antonius, Schillerstraße 23, 50968 Köln-Bayenthal

www.antonius-koeln.de

Eine Veranstaltung des Fördervereins. Der Eintritt ist kostenfrei.

aktuell und regional

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

Rheinische Anzeigenblätter.de

- Verglasungen aller Art
- Ganzglaskonstruktionen
- Innenausstattungen
- Spiegel nach Maß
- Glas-Dächer
- Glas-Duschen
- Glas-Geländer
- Reparatur und Service

GLAS & SOLUTIONS KÖLN

Glas & Solutions Köln e.K.
Otto-Hahn-Str. 21 • 50997 Köln-Godorf

Tel.: 02236-4 90 91 50 u. 0221-86 16 86
www.glas-solutions.com

HEERDT
EINRICHTUNGSWEISEND



600 m²
DESIGNER
OUTLET

MÖBEL | DEKO | TEPPICHE | STOFFE

BIS ZU 70%

LETZTE
CHANCE
21./22. März



BW
handmade
with passion

ipdesignr

KFF

CHRISTINE
KRÖNCKE
INTERIOR
DESIGN

flexform

DEDON

Industriestrasse 47
50389 Wesseling-Berzdorf
(Hinter der Tankstelle im Industriegebiet)

freitags: 12 bis 18 Uhr
samstags: 10 bis 16 Uhr

info@heerdt.de
heerdt.de
@heerdt.de

„Lachende Kölnarena“ sprengt alle Dimensionen

250.000 im Tempel der Jecken

Jecke feiern bei der Lachenden Kölnarena.

Foto: Daniela Decker

Rund 250.000 Gäste sind in dieser Session zur Lachenden Kölnarena in den Deutzer Eventtempel geströmt. Somit blicken die Verantwortlichen auf die größte „Lachende...“ aller Zeiten zurück. Deutschlands größte Karnevalsveranstaltung hat ihr 60-jähriges Jubiläum bei insgesamt 18 Terminen – inklusive Pänz- und FC-Arena – feiern können. Zum Abschluss gab es noch ein paar besondere Auszeichnungen. Und im kommenden Jahr gibt es ein Novum beim Kult-Format.

Köln. Für ihren Sessionstitel „Köln is cool“ wurde die Band Stadtrand mit dem Publikumspreis ausgezeichnet. „Wir waren echt sprachlos“, sagte Frontmann Roman Lob. „Als wir auf der Bühne den Preis verliehen bekommen haben, hatte ich Tränen in den Augen,

das war schon sehr emotional, gerade weil wir ja als Band noch nicht so lange dabei sind.“ Die junge Band durfte sich im Henkelmännchen zwischen den vielen etablierten Gruppen beweisen. „Mit diesem Preis ausgezeichnet zu werden, ist etwas ganz Besonderes für uns. Wir haben jeden Abend, jede Sekunde mit dem Publikum genossen. Es war uns eine Ehre und wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Session.“

Sonder-Publikumspreis für Gänsehaut-Ballade

Einen Sonder-Publikumspreis gab es für Brings und deren Gänsehaut-Ballade ihres bereits zehn Jahre alten Hits „Kölsche Jung“. „Aus der Balladen-Idee ist ein sehr emotionales Video in der Arena entstanden“, sagt Peter Brings zu EXPRESS. „Die Idee zum Video ist irgendwann nach ei-

nem Auftritt in der Lachenden entstanden. Dieses einzigartige Gefühl, unseren Kölschen Jung jeden Abend mit 12.000 Jecken gemeinsam zu singen – das waren echte Gänsehautmomente für uns.“

Die Band fragte die beiden Veranstalter Nathalie Drmota und Michael Burgmer, ob sie die Balladen-Version „Kölsche Jung Live – Lachende Kölnarena“ nennen darf. „Und was soll ich sagen? Die beiden waren direkt begeistert. Dass eine Nummer nach zehn Jahren noch mal so eine Wiedergeburt als Ballade feiert, ist ein total schönes Gefühl für uns. Im Karneval eine Ballade zu spielen, ist nicht immer so einfach. Aber bei der Nummer funktioniert es und alle singen mit. In diesen Zeiten macht einem das so richtig warm ums Herz“, sagt der Frontmann.

Das Kölner Dreigestirn zog zum letzten Mal durch die Are-

na und musste mit den Tränen kämpfen. Denn erstmals wurde ein Dreigestirn im Rahmen der Lachenden Kölnarena ausgezeichnet. Prinz René, Bauer Michael und Jungfrau Marlis erhielten den Award „Bunteste Jecken“ für ihre tolle Leistung.

In der nächsten Session wird die Lachende Kölnarena erstmals ohne Dreigestirn starten, denn am 3. Januar 2026 sind die Tollitäten noch nicht proklamiert. Die Proklamation ist erst am 9. Januar. Nathalie Drmota sagt: „Vielleicht hat das Dreigestirn Lust, nach der Proklamation noch bei uns vorbeizuschauen. Offiziell stehen die drei dann erstmals am 10. Januar bei uns auf der Bühne.“

In der kommenden Session steigt die Lachende Kölnarena 15 Tage an sechs Wochenenden (3. Januar bis 15. Februar 2026). Von der Lachenden Pänz Arena wird es nur eine Ausgabe am 31. Januar geben.

Festival der jungen Photoszene

Köln. Open Call: Junge Fotografen aus NRW können ihre Sicht auf die Welt zeigen und werden jetzt zum Mitmachen aufgefordert.

Die Kamera in die Hand nehmen und der eigenen Perspektive eine Bühne geben – das ist die Mission des NEXT! Festivals der jungen Photoszene, das vom 16. Mai bis 15. Juni 2025 im Rautenstrauch-Joest-Museum in Köln stattfindet. Zum fünften Mal schafft das Festival eine Plattform für junge Talente, um ihre Sicht auf die Welt durch Fotografie auszudrücken.

Herzstück ist der Open Call mit dem Thema „Was siehst du und was sehe ich?“. Junge Menschen zwischen 6 und 26 Jahren aus NRW sind eingeladen, ihre fotografischen Arbeiten einzureichen. Gefragt sind persönliche Einblicke, gesellschaftliche Fragen oder kreative Visionen – alles, was bewegt und inspiriert.

Mitmachen ist einfach: Einsendeschluss ist der 26. März 2025. Bis zu fünf Bilder sind erlaubt – als Einzelbilder oder als kleine Serie mit Begleittext. Auch Schulen und Bildungseinrichtungen können teilnehmen.

Die ausgewählten Arbeiten werden beim Festival ausgestellt. In diesem Jahr wird das Festival von einem fünfköpfigen Jugendboard mitgestaltet. Die jungen Erwachsenen übernehmen die Planung, kuratieren die Ausstellung und entscheiden als Jury über die besten Einsendungen.

NEXT! ist Deutschlands einziges Fotofestival, das sich gezielt an junge Menschen richtet.

Mehr Infos und Teilnahme unter: next-festival.photoszene.de/next/open-call/ausschreibung.html
Instagram: [@next_jungephotoszene](https://www.instagram.com/next_jungephotoszene)

100.000 Euro für die Gleichstellung

Köln. Die Stadt Köln stellt 2025 erneut 100.000 Euro für Projekte zur Gleichstellung von Frauen und Männern bereit. Förderfähig sind Vorhaben mit einem Betrag zwischen 500 und 15.000 Euro, die etwa tradierte Rollenbilder hinterfragen, gleiche Chancen am Arbeitsmarkt fördern oder sich gegen Gewalt und Diskriminierung einsetzen.

Antragsfrist: 30. April 2025
Wer kann sich bewerben? Institutionen, Organisationen, Vereine, Initiativen oder Einzelpersonen mit Sitz oder Wirkung in Köln, die nicht gewinnorientiert arbeiten. Die Förderung steht unter Vorbehalt der Haushaltsgenehmigung. Infos und Anträge: stadt-koeln.de/artikel/72633/index.html

Su säht mer en Kölle

Wä sök, dä fingk

„Häss de nit minge Brell jesinn? Ich ben dä allt en halve Stund am söke!“ „Dä häss de doch om Kopp!“ „Jot, dat mer drüvver jesproche hann.“ „Ich söke minge Husschlüssel, ich well enkaufe jonn. Kanns de mer ens beim Söke helfe?“
„Et ess immer dat selve met

deer, kanns de nit op ding Saache oppasse?“
„Do häss et jrad nülich! Wä hät dann luuter et Portemannee odder de Breeftäsch verbrassel?!“ Wä kennt dat nit? – All die Lück die Odenung halde, kennen dat nit! Ävver die sin eifach nor ze fuul för ze söke! Mänchesmol ess mer die iwije Sökerei och ze vill. Dann jeit dat och en zicklang jot. Ävver dann....!!

Katharina Petzoldt



Lesen Sie am Sonntag

Faszinierendes Himmelsspektakel

Liebes-Planet Venus im Fokus

Lekker Oranje-Quiz

Unsere lieben Nachbarn aus „Holland“

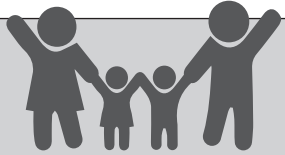
schnell. schneller.

ANZEIGE

Die pflanzliche Lösung bei hartem Stuhl



Harter Stuhl – ein Thema für die ganze Familie



Im hektischen Familienalltag bleibt oft wenig Zeit für ausgewogene Mahlzeiten und somit eine ballaststoffreiche Ernährung. Schnell zubereitete Gerichte sind zwar praktisch, bieten aber meist nur wenig Ballaststoffe. Gerade Kinder greifen generell häufig zu süßen oder ballaststoffarmen Lebensmitteln, während gesunde

Optionen wie Gemüse und Vollkornprodukte oft auf der Strecke bleiben. Harter Stuhl kann somit für alle Familienmitglieder zum Thema werden – sowohl für Erwachsene als auch für Kinder.

Die zusätzliche Einnahme von Ballaststoffen ist hier in jedem Fall zu empfehlen.

Sie können nicht regelmäßig auf die Toilette gehen und wenn es doch mit dem Stuhlgang klappt, ist er schmerzhaft und langwierig? So können Sie gegensteuern!

Verstopfung zählt mittlerweile zu den häufigsten Verdauungsbeschwerden: Jeder Siebte ist zumindest gelegentlich davon betroffen. Auf der Toilette geht dann oft gar nichts mehr. Und wenn doch, verursacht der harte Stuhl Schmerzen oder es bleibt das ständige Gefühl einer nicht vollständigen Darmentleerung zurück.

Harter Stuhl & Hämorrhoiden

Harter Stuhl kann auch zur Entstehung schmerzhafter Hämorrhoiden führen. Wobei diese Formulierung eigentlich nicht ganz stimmt, denn in Wahrheit hat jeder Mensch Hämorrhoiden. Diese kleinen Blutgefäße befinden sich rund um den Darmausgang und sind an und für sich völlig normal. Wenn der Darm aber aufgrund des harten Stuhls nur durch starkes Pressen entleert werden kann, führt dies mittelfristig zu einer Vergrößerung der Hämorrhoiden. Das Ergebnis können

unangenehme Symptome wie Schmerzen, Juckreiz oder sogar Blutungen sein. Zum Glück gibt es einen einfachen Weg, um solchen Problemen vorzubeugen – auch abseits von Abführmitteln (Achtung: Gewöhnungseffekt!). Eine Erhöhung der Ballaststoffzufuhr ist der Schlüssel.

Wie helfen Ballaststoffe?

In den sogenannten S2k-Leitlinien, die als wichtigste Entscheidungshilfe für Ärzte gelten, wird hervorgehoben, dass Ballaststoff-Supplemente das Mittel der ersten Wahl zur Behandlung von Verstopfung und hartem Stuhl sind. Denn anders als ihr Name vermuten lässt, sind Ballaststoffe keineswegs eine „Last“ für den Darm. Im Gegenteil: Werden sie in ausreichender Dosierung zugeführt, stellt sich rasch eine effektive Dreifach-Wirkung ein:

- 1) Der Stuhl wird weicher, wodurch die Darmentleerung erleichtert wird.
- 2) Die Gleitfähigkeit wird erhöht, wodurch der Stuhl leichter den Darm passieren kann.
- 3) Die Darmbewegung wird angeregt.

Wichtig zu wissen: Einzelne Ballaststoffe wie Flohsamen, Quarkmehl oder Papayamus wirken zwar gut, aber Studien zeigen, dass eine Kombination aus unterschiedlichen Ballaststoffen eine deutlich effektivere Lösung darstellt – denn diese ergänzen sich gegenseitig in ihrer Wirkung.*

Innovation aus der Apotheke

In diesem Zusammenhang begeistert vor allem ein Produkt aus der Apotheke: Dr. Böhm® Darm aktiv – eine ideal zusammengesetzte 5-fach Kombination aus Ballaststoffen. Es sorgt insbesondere durch die enthaltenen Flohsamen für eine rasche Anregung der Darmtätigkeit sowie eine regelmäßige und angenehme Darmentleerung – sanft und natürlich. Einen spürbaren Effekt merkt man bereits nach der Einnahme von 1–2 Sachets.**

*Christodoulides S et al. Aliment Pharmacol Ther 2016; 44(2): 103–16.; ** PKA-Produkt-Test (PKAclub, 10/2023)

Harter Stuhl? So helfen Ballaststoffe:



Scannen Sie den QR-Code oder besuchen Sie drboehm.com/verstopfung für alle Infos!

- Welche Ballaststoffe Ihre Verdauung wirklich in Schwung bringen
- Wie Sie auf natürliche Weise Verstopfung lösen
- Was die Wissenschaft über die Verdauungshelfer sagt



Empfehlung aus der Apotheke

Dr. Böhm® Darm aktiv



PZN: 19251696 (6 Sachets)
PZN: 19105730 (20 Sachets)

Pflanzliche Lösung bei hartem Stuhl

- ✓ Angenehm weicher Stuhl¹
- ✓ Leichter und regelmäßiger Stuhlgang
- ✓ Fruchtiger Geschmack – schmeckt auch Kindern

¹Flohsamen tragen zu einem weichen Stuhl bei und erleichtern die Darmentleerung.

Süß, knuffig und richtig munter: „Marlar“ bringt im Zoo Elefantenbaby zur Welt

Nachwuchs bei Familie Rüssel

Die Freude im Kölner Zoo ist riesig. Die Elefanten-Kuh Marlar, die selbst am 30. März 2006 im Kölner Zoo zur Welt gekommen ist, hat dort einen kleinen Jung-Elefanten zur Welt gebracht. „Mutter und Jungtier sind wohlauf. Die Geburt verlief reibungslos ohne Hilfe“, sagte Zoodirektor Theo Pagel.

Köln. Es zeigte sich wieder, wie hilfreich Geburten im Familienverband sind. Das machen wir in Köln genauso wie in der Wildnis,“ so der Kölner Zoodirektor Pagel weiter, der auch Mitglied der Spezialistengruppe der Weltnaturschutzunion (IUCN) für Asiatische Elefanten ist.

Der kräftige, kleine Bulle hat noch keinen Namen. Er kam in der Nacht zum vergangenen Freitag um 3.42 Uhr im Freilaufbereich des Elefantenhauses in der Gruppe zur Welt.

Die Tragzeit von Elefanten liegt bei fast 22 Monaten. In diesem Fall waren es genau 663 Tage. „Marlar“ hat bereits Erfahrung, ist sie doch die Mutter des Elefantenbullens „Moma“, der 2017 bei uns zur Welt kam und seit Juli 2023 im Zoo Plock in Polen lebt.

Vater ist erstmals der Elefantenbulle „Tarak“. Er wurde am 28. Oktober 2005 im Zoo Hannover geboren. „Tarak“ zog dann zunächst im Juni 2010 in den Zoo Heidelberg um, wo er in einer Junggesellengruppe gehalten und weiter sozialisiert wurde. Seit dem 12. Juli 2022 lebt er im Kölner Zoo und hat sich nun erstmals als

Zuchtbulle bewährt. „Somit halten wir nun mit ihm und dem 56-jährigen Bindu zwei Zuchtbullen in Köln“, heißt es aus dem Zoo.

Mit dieser Geburt ist die Dickhäuterherde im Kölner Tierpark wieder auf elf Tiere angewachsen. Am 13. Juni 2023 kam in Köln „Sarinya“ als letztes Elefantenjungtier zur Welt. „Zu Ende des Jahres warten wir noch darauf, dass Shu Thu Zar ein Jungtier bekommt. Dann haben wir wieder einen Elefantenkindergarten“, so der Zoo.

Kölner Elefantenpark ist Vorbild für Zoos in aller Welt

Der Elefantenpark, der im vergangenen Jahr sein 20-jähriges Bestehen feierte, ist rund zwei Hektar groß. Die Anlage ist eine der größten und modernsten Anlagen für Elefanten in Europa und bauliches Vorbild für viele weitere neue Elefantenanlagen in aller Welt.

Asiatische Elefanten sind in der Wildnis stark bedroht. Umso mehr freut sich der Zoo über den Nachwuchs. Zoodirektor Pagel ergänzt: „Unse-



Der kleine Elefantenbulle wird von den großen Elefanten gut abgeschirmt. Alle Tiere passen auf den Nachwuchs auf. Fotos: W. Scheurer



Der kleine Elefantenbulle steht bei seiner Mutter „Marlar“.

Luxus-Marken ziehen ins Dom-Hotel

Köln. Aktuell heißt es noch etwas vage, dass das Dom-Hotel in der „zweiten Jahreshälfte“ eröffnen soll. Fest stehen aber nun zumindest zwei der neuen Einzelhandelsmieter in dem Komplex. Zum Roncalliplatz hin werden Rimowa, Kölner Spezialist für Edel-Reisegepäck, und die internationale Luxusmarke Gucci einziehen. Sie belegen jeweils große Flächen an den Ecken des Gebäudes – quasi die Sahnestücke neben dem Hoteleingang.

„Wir freuen uns, dass wir zwei Top-Mieter für das Dom-Carré gewinnen konnten. Die Flächen von Rimowa werden derzeit bereits ausgebaut, für die Flächen von Gucci läuft noch das Bauantragsverfahren“, so ein Sprecher der Bayerischen Versorgungskammer (BVK), dem Eigentü-

mer des Gebäudekomplexes. Das Dom-Carré, das das Hotel, das Blau-Gold-Haus und zwei Neubauten umfasst, werde „im zweiten Halbjahr“ fertiggestellt. Wann genau die Ladenflächen eröffnen werden, stehe noch nicht fest.

Weitere sechs Einzelhandelsflächen in verschiedenen Größen sind allerdings noch nicht vergeben. „Wir haben das Ziel, bis Ende 2025 die noch verfügbaren sechs Läden zu vermieten. Wir stehen in intensiven Verhandlungen mit weiteren attraktiven Mietinteressenten.“ Man gehe davon aus, dass sich nach dem Ende der Fassadenarbeiten und dem Abbau des Gerüsts „das Interesse an dieser in Köln einmaligen Lage nochmals verstärken wird“. Wegen

der Ausbaueiten innerhalb der Läden könne jedoch nicht davon ausgegangen werden, dass zum Zeitpunkt der Eröffnung des Hotels auch alle Läden eröffnet sein werden.

Sorgen, die Flächen nicht vermieten zu können, hat die BVK offensichtlich nicht. Der Wallrafplatz ist die Luxus-Adresse Kölns, die Nachbarschaft gehoben. Im Dom-Hotel-Komplex sind bereits die Marken Louis Vuitton, Longchamp und Swarovski vertreten. Am Wallrafplatz haben außerdem Wempe, Breitling und Bulgari große Niederlassungen.

Auch wenn drumherum manches wegen Baustellen und Vermüllung im Argen liegt und er fast wie eine Oase erscheint: Der Wallrafplatz ist die teuers-

te Einzelhandelslage in Köln, wie auch die neueste Erhebung von Greif & Contzen zeigt. Der Platz liegt mit 250 Euro Miete pro Quadratmeter auf Platz eins, gefolgt von der Schildergasse (225 Euro) und vor der Hohen Straße (140 Euro). Das Eröffnungsdatum des neuen Hotels ist aber weiter offen. Sowohl die BVK als auch die Althoff-Gruppe als Betreiber des Hotels teilen mit, dass Fertigstellung und Eröffnung im „zweiten Halbjahr“ erfolgen. Seit 2013 ist das Hotel geschlossen. Dafür wurde bereits mitgeteilt, wer das Dom-Hotel leiten wird: Zum 1. März hat Guntram Weipert die Position des General Manager übernommen. Er war zuletzt General Manager im Steigenberger Icon Parkhotel Düsseldorf. (mhe/cv)



So soll das Dom-Hotel aussehen. Links und rechts an den Ecken zum Roncalliplatz werden Rimowa und Gucci einziehen. Foto: Cadman/Althoff Hotels



Teure Mieten: Müssen Studierende demnächst ihren Studienort nach Mietpreisen wählen oder nach Fachinteresse? Foto: F8/Support_Ukraine-stock.adobe.com

WG-Zimmer in Köln kostet 583 Euro

Köln. Die Mieten steigen und steigen. In Köln sind die WG-Zimmer für Studierende NRW-weit mit am teuersten. In Düsseldorf kostet eine WG-Unterkunft im Mittel kurz vor dem Sommersemester 590 Euro, in Köln sind es 583 Euro. Im Bundesvergleich werden die beiden Städte von Spitzenreiter München mit 800 Euro für ein WG-Zimmer übertroffen. Am günstigsten können Studierende in NRW in Bochum (380 Euro), in Bielefeld (357 Euro) und in Paderborn (354 Euro) wohnen.

Preise in Uni-Städten werden unbezahlbar – Kölner Baudezernent in der Kritik

Die Zahlen gehen aus einer Auswertung des Moses-Mendelssohn Instituts (MMI) in

Kooperation mit der Vermittlungsplattform wg-gesucht.de hervor. Deutschlandweit liegen die WG-Zimmer-Kosten im Mittel bei 493 Euro, wobei es große regionale Unterschiede gibt. Die Zahlen zeigen, dass die Wohnkosten durchschnittlich um etwa vier Euro gegenüber dem vorherigen Wintersemester und um rund 14 Euro gegenüber dem vorherigen Sommersemester gestiegen sind.

Der Mangel an bezahlbarem Wohnraum für Studierende und die sehr hohen Mieten auf dem freien Wohnungsmarkt führten in den Hochschulstädten zu einer sozialen Auslese, kritisiert Matthias Anbuhl, Vorstandsvorsitzender des Deutschen Studierendenwerks. „Studierende aus wohlhabenden Familien können sich ein Stu-

dium in teuren Städten wie München leisten. Studierende aus Familien mit geringeren Einkommen nicht. Sie müssen ihren Studienort nach den Mietpreisen und nicht nach dem Fachinteresse auswählen.“

Wer sich über teure Mieten beklagt, muss dafür sorgen, dass gebaut wird

Die Kölner FDP hält viele Probleme für hausgemacht. „Köln hat sich beim Wohnungsbau selbst ausgebrems“, kritisiert Stefanie Ruffen, Vize-Fraktionsvorsitzende der FDP. „Die Stadtverwaltung und das politische Gestaltungsbündnis überhäufen Bauvorhaben mit Auflagen, Verzögerungen und Bürokratie, statt aktiv für

mehr Wohnraum zu sorgen. Das Ergebnis: Bauwillige Investoren ziehen sich zurück, während die Mieten weiter explodieren.“

Die Liberalen kritisieren auch den Baudezernenten und sagen: Der zuständige Baudezernent Markus Greitemann, der nun für die CDU Oberbürgermeister werden will, habe beim dringend notwendigen Wohnungsbau bisher nicht geliefert. „Der Dezernent verwaltet den Mangel, statt ihn zu bekämpfen“, so Ruffen. „Seit Jahren beobachten wir Stillstand in der Kölner Baupolitik. Die Versprechungen, Prozesse zu beschleunigen, sind bislang nicht mehr als ein laues Lüftchen. Wenn sich nichts ändert, werden immer mehr junge Menschen und Familien aus Köln verdrängt.“

Automarkt

Nutzfahrzeuge



Reisemobil und Transporter-Profi für alle Marken! Spezial-Hebeanlagen bis 12t, Wartung/Erhalt der Herstellergarantie, Zahnriemen, Mot.Getr./Unfall/Glas/Wasserschaden-Rep. - Achsvermessung, Reifen, HU/AU, Gas, Zubehör-einbau, z.B. Solaranlage, TV, Anhängerkupplung und alles was Sie wünschen! Ankauf/Verkauf, Erfahrung seit 1970, 53842 Troisdorf-Spich, Redcarstr. 7 ☎ 02241-63047 www.autohaus-schmickler.de

BMW

BMW Z4 sDrive30i, Aut., Cabrio, Blau Metallic, Volleder, gepflegt, 128.000 km, Unfallfrei, 2. Hand, EZ: 9/09, 190 KW, FP: 8.400 €, ☎ 0176-25329706

Wohnwagen/ Wohnmobile

Rolf kauft alle Wohnmobile & Wohnwagen ☎ 0221-2769612, 0177-5088242
Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen 03944-36160 www.wm-aw.de Fa.

Ihre Anzeigen auch online!

kleinanzeigenmarkt

Fahrzeug-Kaufgesuche

Autoankauf Schulte: Sofortankauf von Autos/Busse aller Art
Alter, Zustand, TÜV – egal! Bitte alles anbieten! Komme sofort, auch SA. + SO.!
Telefon: 0178 – 340 66 11

Suche Gebrauchtfahrzeuge
Zustand egal
Automobile Hürth
Tel.: 0 22 33 / 97 86 10

Aktion! ☎ 0163-7940925 Wir kaufen Ihr Auto ob mit Motorschaden, hohe KM, Unfallwagen oder kein TÜV. PKW/LKW -Ankauf. Sie erhalten bei uns den besten Preis! ☎ 0172-4038446

Wo wird's richtig teuer, in welchen Veedeln gibt's Schnäppchen?

Bauen und wohnen in Köln



Foto: Archiv/Michael Bause

Köln. Jeder weiß: Wohnen in Köln, das kann richtig teuer werden. Aber es gibt in einigen Stadtteilen auch Möglichkeiten für ein Schnäppchen. Fragt sich also, wie die Lage auf dem Kölner Immobilienmarkt aktuell ist.

Eine Entwicklung zeigt tatsächlich: Die durchschnittlichen Bodenrichtwerte sind zurückgegangen. Aber in welchen Bezirken und Stadtteilen ist das Bauland besonders günstig? Und wo ist es besonders teuer?

Interessierte sollten in Köln genauer hinschauen, denn die Preise für Grund und Boden variieren beträchtlich von Stadtteil zu Stadtteil. Während die Innenstadt, mit ihren traditionell hohen Bodenrichtwerten, erwartungsgemäß teuer bleibt, bieten andere Stadtteile erschwingeres Bauland. Die Grundlage für diese Einschätzungen bieten die jährlichen Erhebungen des Gutachterausschusses für Grundstückswerte. Diese neuen Bodenrichtwerte werden im Bodenrichtwert-Informationssystem NRW (BORIS NRW) veröffentlicht. Dabei handelt es sich um Werte, die sich auf tatsächliche Kaufpreise stützen. Sie dienen als Indikatoren für den Immobilienmarkt, sind jedoch flexibel und können je nach Angebot und Nachfrage schwanken.

Im Jahr 2025 zeigt sich, dass der durchschnittliche Bodenrichtwert in Köln bei 1164 Euro pro Quadratmeter liegt. Dies stellt einen leichten Rückgang um 4,6 Prozent im Vergleich zum Vorjahr dar. Da lag der Wert noch bei 1220 Euro pro Quadratmeter.

Die teuersten Stadtteile in Köln, geordnet nach Bodenrichtwert, sind die Innenstadt mit 2890 Euro pro Quadratmeter, gefolgt von Lindenthal (1792 Euro), Rodenkirchen (1523 Euro), Nippes (1302 Euro), Ehrenfeld (1155 Euro), Sülz (1145 Euro), Neustadt-Süd (1130 Euro) und Neustadt-Nord (1120 Euro pro Quadratmeter).

Für alle, die auf der Suche nach erschwinglicheren Grundstücken sind, bieten die äußeren Stadtteile von Köln eine interessante Möglichkeit. Porz ist am günstigsten mit 783 Euro pro Quadratmeter, gefolgt von Finckenberg (810 Euro), Seeberg (870 Euro) oder Chorweiler (862 Euro).

Auch in Stadtteilen wie Mülheim (911 Euro) und Kalk (924 Euro), im nördlichen Teil von Ehrenfeld (1155 Euro) sowie in Vingst (890 Euro pro Quadratmeter) finden sich günstigere Angebote.

Landesweit bleibt Düsseldorf die Stadt mit den höchsten Bodenrichtwerten von 1275 Euro pro Quadratmeter. Köln liegt mit 1164 Euro dicht dahinter, gefolgt von Bonn mit einem Wert von 830 Euro pro Quadratmeter und Münster mit 730 Euro pro Quadratmeter.

Für die Schnäppchenjäger unter den Immobilienfans bietet sich ein Blick nach Siegen an, wo der Bodenrichtwert bei nur 120 Euro pro Quadratmeter liegt und somit die günstigste Alternative darstellt. (nb.)

GEMEINSAM

FÜR KINDER AUF DER GANZEN WELT – FÜRSORGE, DIE VERBINDET!



sos-kinderdoerfer.de



SOS KINDERDÖRFER WELTWEIT



aktuell und regional

Lesen Sie unsere Inhalte auch auf

Rheinische Anzeigenblätter.de

EXPRESS **IMPRESSUM**

Wochenzeitung für die Stadt Köln mit 11 Teilausgaben

Verlag:
Kölnener Anzeigenblatt GmbH & Co. KG
August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
Geschäftsführung:
Hans Peter Zimmermann

Mediaverkauf:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien)
Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln
Team Regional Tel.: (0221) 224 2586
mediaverkauf-regional.koeln@dumont.de
Verantwortlich für den Anzeigentext:
Oliver Siegert, wohnhaft in Köln
Gültige Preisliste Nr. 4 ab KW 01/2025

Redaktion:
MVR Media Vermarktung Rheinland GmbH
(ein Unternehmen der Kölner Stadt-Anzeiger Medien), Amsterdamer Straße 192, 50735 Köln, Tel.: (0221) 224 2240
Alexander Kuffner (Leitung und VisDP, wohnhaft in Niederkassel)
Holger Bienenert
Alexander Buge
Serkan Gürlük

Zustellung/Vertrieb:
Rheinische Direkt-Werbung GmbH & Co. KG, August-Horch-Str. 10, 51149 Köln
www.rdw-koeln.de

Druckauflage: 537.902 Exemplare
Verteilte Auflage: 502.979 Exemplare (laut ADA 2. Quartal 2024), kostenlose Verteilung an die Haushalte in Köln

Druck:
RZ Druckhaus
Mittlerheinstraße 2, 56072 Koblenz
Für die Herstellung dieser Zeitung wird Recyclingpapier verwendet.
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Redaktionsschluss: Dienstags, 13 Uhr
Anzeigenschluss: Dienstags, 13 Uhr (wenn nicht abweichend auf der Titelseite vermerkt)

Falls Sie dieses Produkt nicht mehr erhalten möchten, senden Sie bitte eine E-Mail an zustellverb@rdw-koeln.de und bringen Sie bitte einen Aufkleber mit dem Hinweis „Keine kostenlosen Zeitungen“ an Ihrem Briefkasten an.

Weitere Informationen finden Sie auf dem Verbraucherportal www.werbung-im-briefkasten.de
Diese Zeitung wird unter Verwendung von Google-Fonts hergestellt.

BVDA Bundesverband kostenloser Wochenzeitungen

ADA Aufgabenträger der Anzeigenblätter BVDA

Niedecken stellt aus



Wolfgang Niedecken, BAP-Frontmann, gründete in den 1970ern während seines Studiums ein Künstlerkollektiv. Foto: Michael Bause

BAP-Sänger zeigt Werke mit alten Weggefährten

Köln. Mit Werken von Wolfgang Niedecken, Manfred Boecker und Rainer Gross hat in Koblenz jetzt eine Ausstellung geöffnet. Die drei Männer verbindet die Rockband BAP und ihre Sicht auf die Kunst.

Die Bilder erzählen über Köln, Deutschland und die Welt

Malereien von einem metallen Buddha oder einem nackten Mann – und die Geschichte der Kölsch-Band BAP: Was diese Dinge gemeinsam haben, zeigt eine Ausstellung im Ludwig Museum Koblenz. Unter dem Titel „Es war einmal“ werden Werke von Manfred Boecker, Rainer Gross und BAP-Sänger Wolfgang Niedecken präsentiert.

Die drei Männer lernten sich in den 1970er-Jahren beim Studium in Köln kennen und gründeten ein Künstlerkollektiv. „Man wird direkt in der Zeit zurückgesetzt“, beschreibt eine Sprecherin des Museums ihre Eindrücke. „Die Bilder erzählen über die Zeit in Köln, in Deutschland, in der Welt.“

Ihre Gemeinschaftsarbeiten, die aus den Anfangsjahren des Künstler-Trios stammen, seien „als Reflex zum Kunstmarkt zu verstehen“, heißt es seitens des Museums: „Nichts wird ernst genommen und doch sind viele ihrer Arbeiten zeitkritisch und hinterfragen den Wert der Kunst mit ironischen Kommentaren und Bildwerken.“

Was die drei Künstler verbindet, sind demnach Fragen nach der Komplexität des Lebens sowie der kritische Blick auf gesellschaftliche Traditionen.

Interessierte Kunstfreunde können die Ausstellung bis zum 18. Mai besuchen.

Im März 1945 - vor 80 Jahren - war das Kämpfen im linksrheinischen Köln beendet

Die letzten Kölner Kriegstage

Köln vor genau 80 Jahren im März 1945: ein Ort der Apokalypse. „Dead City“, die tote Stadt, so beschrieben die US-Kriegsreporter den Anblick der vernichteten Metropole. Am 6. März 1945 nahmen die amerikanischen Truppen das linke Rheinufer unserer Stadt ein. Und während in Deutz noch das Naziregime herrschte, war der Krieg auf der anderen Rheinseite vorbei. Ein Blick zurück in dunkle Zeiten.

VON **AYHAN DEMIRCI**

Köln. Am 6. März 1945 hatten Teile der Invasionsarmee, die am 6. Juni 1944 in der Normandie gelandet war („D-Day“), mit dem Kölner Dom ein symbolträchtiges Ziel erreicht. Eine letzte Panzerschlacht an der Marzellenstraße, von der Filmaufnahmen existieren, ging in die Stadtgeschichte ein. Mit dem Fall Kölns war der Sieg über Nazi-Deutschland einen großen Schritt näher gerückt. Bis zur endgültigen deutschen Kapitulation am 8. Mai sollten nur noch einige Wochen vergehen.

In Erinnerung an die dramatischen Tage vor 80 Jahren veröffentlichen wir Auszüge aus der 2015 erschienenen, preisgekrönten EXPRESS-Serie „1945 – Die letzten Kriegstage von Köln“, in der die damaligen Ereignisse im linksrheinischen Köln nachgezeichnet werden.

1. März 1945

Gauleiter Josef Grohé ordnet die Evakuierung des Linksrheinischen an. In einer der letzten Ausgaben der Parteizeitung „Westdeutscher Beobachter“, die ihre Zentrale im Verlagshaus gegenüber der heutigen Lanxess-Arena hatte, wurde der „Kampf bis aufs Messer“ propagiert. In Wahrheit war die Lage aussichtslos.

2. März 1945

Der letzte von insgesamt 262 Luftangriffen auf Köln wird geflogen. Schon am Morgen dröhnen die Bomber der britischen Royal Air Force über der Stadt. 858 Flugzeuge werfen in zwei Wellen ihre Ladung ab, bringen ein letztes Mal Tod und massive Zerstörung. Acht Prozent der im gesamten Krieg über Köln abgeworfenen Bomben fallen an diesem Tag. Die Stadt soll endgültig sturmreif gebombt werden.

3. März 1945

Mit Flugblättern fordern die Amerikaner die Bevölkerung zum Widerstand gegen das Nazi-Regime auf: „Jeder einzelne Kölner, der in dieser Stunde der Not bereit ist, zur schnellsten

Beendigung des Krieges und des NS-Terrors beizutragen, MUSS JETZT HANDELN. Der einfache Bürger Kölns hat von den alliierten Truppen nichts zu befürchten.“

+++ Über die Hohenzollernbrücke, die einzige noch begehbbare Rheinbrücke, können Bürger noch ins Rechtsrheinische flüchten. +++ Der Artillerie-Beschuss der Amerikaner setzt ein, woraufhin ein Großteil des Wehrkommandos Köln nach Linde im Rheinisch-Bergischen-Kreis ausweicht. +++ Die Verwaltung der Stadt hat sich weitgehend aufgelöst, geleitet wird sie kommissarisch vom Ingenieur und NS-Funktionär Robert Brandes. +++ Der Direktor der Deutschen Bank verlässt Köln. Bei dem Bombenangriff am Tag zuvor sind nahezu alle Geldinstitute im Kölner Bankenviertel zerstört worden. +++ Der Kölner Stadtdechant Robert Grosche schreibt in seinem „Kölner Tagebuch 1944-46“: „Am 3. März war es ruhig, abgesehen von Tieffliegern, die zeitweise bedrohlich schossen, und von gelegentlichen Artillerieschüssen, die anscheinend auf die Brücke kommen und diese unter Feuer halten. (...) Auf den Straßen Kolonnen von zurückflutenden Wagen. Eine ganze Anzahl von Freunden kommt sich nach uns erkundigen. Auch auf der Straße halten mich viele Leute an. Allmählich kennt man die noch in der Stadt verbliebenen Menschen.“

4. März 1945

NS-Funktionäre, die jetzt spöttisch „Goldfasane“ genannt werden, vernichten die Zeugnisse ihrer sterbenden Macht: Nazi-Uniformen und Mitgliedskarten werden verbrannt, die Ortsgruppe Nippes hat die Parteizentrale in der Simon-Meister-Straße in Brand gesteckt. +++ Die US-Truppen stehen auch in den nördlichen Vororten wie Niehl. Der deutsche Panzergeneral Harald Freiherr von Elverfeldt hat im Bunker des Hauses Hillesheimstraße 12 die Befehlsstelle zur Verteidigung Niehls eingerichtet.



Auf dem Weg in die Innenstadt: Am 5. März passierten erste amerikanische Truppen die Stadtgrenzen im Westen. Foto: NS-Dok/National Archives and Records Administration, Washington D.C.

tet. Elverfeldt wird später mit seinem Tross an der Amsterdamer Straße Höhe Barbarastrasse aufgerieben und kommt ums Leben. +++ Es gibt nicht genug zu essen, es kommt zu massenhaften Plünderungen in der Stadt. +++ Der 57-jährige Postangestellte Hans Diefenbach beobachtet: „Volkssturm geht über die Militärringstraße in die Schlacht. Ein Bild des Jammers.“ Der Volkssturm, den die Nazis in der Endphase des Krieges in die Schlacht werfen, besteht aus „waffenfähigen Männern im Alter von 16 bis 60 Jahren“. Die Lage ist grotesk.

5. März 1945

Vom Stadtwaldbunker in Lindenthal aus hält Gauleiter Josef Grohé den Kontakt mit Wehrmacht und Verwaltung, seit die einstige, prachtvolle NSDAP-Gau-Residenz in der Claudiusstraße in der Südstadt zerstört ist. An diesem Tag, so Grohé in seinen Erinnerungen, fährt er zur Aachener Straße in Braunsfeld. Gewehrgranaten schlagen in seiner Nähe ein. Der Gauleiter sieht „ungeordnete kleine Trupps“ deutscher Soldaten. Sie können ihm nicht sagen, wohin sie wollen oder sollen.

Grohé fährt mit seinem Stab weiter zum Tacitus-Bunker in Bayenthal. Hier hat sich die Kreisleitung der Partei und die Stadtverwaltung eingerichtet. Ungefähr zur selben Zeit erscheint der Kommandeur der 3. Panzergrenadierdivision Ge-

neralmajor Denke am Bunker. Er hatte die Aufgabe, den Bonner Verteilerkreis zu verteidigen. Er berichtet, die Division rechts von ihm sei einfach verschwunden, ohne ihn zu verständigen. Seine Division müsse wie die Feuerwehr hin und her sausen, um den Feind abzuwehren. Und die Munition gehe zu Ende.

Am Abend kommt es im Gefechtsstand des 81. Armee-korps in Nähe der Bastei zu einer Kommandeursbesprechung mit General Friedrich Köchling, der die Verteidigung Kölns anführt. Ein von Generalfeldmarschall Walter Model, Kommandeur der im Ruhrkessel kämpfenden Heeresgruppe B, weitergeleiteter Führerbefehl, wonach Wehrmachtseinheiten, die sich ins Rechtsrheinische abgesetzt haben, an die Kölner Innenstadtfrente zurückgeschickt werden müssen, entzweit die anwesenden Offiziere. Er wird für sinnlos erachtet.

Dann erscheint Gauleiter und Reichsverteidigungskommissar Grohé, der die unbedingte Verteidigung Kölns fordert und den Volkssturm als wirksame Waffe gegen die US-Panzer preist. Köchling schreibt später in seinen Aufzeichnungen: „Völlig versagte und musste versagen der Volkssturm.“ Von den angesagten Bataillonen seien am Abend nur etwa 60 Mann erschienen, „ohne dem Endkampf irgendwie nützen zu können“.

6. März 1945

Die Amerikaner marschieren ein. +++ In Niehl gemachte Gefangene stellen die Amerikaner in der Schreinerwerkstatt Pulm unter Bewachung. +++ Kölner winken mit hastig aus einem Besenstiel und einem Bettlaken zusammengebastelten weißen Fahnen aus Fenstern. +++ US-Panzer rollen auch durch das Eigelsteintor. +++ Viele Menschen, darunter namhafte Personen, sind seit dem Fliegerangriff vom Freitag noch vermisst, so der Chef der Reisdorf-Brauerei und der Pfarrer von St. Georg. +++ Die US-Armee listet auf, was sie in den Wehrmachtsdepots am Rhein sicherstellt, darunter 30 Tonnen grüne Bohnen, zwölf Tonnen Butter, vier Tonnen Käse, 65 Tonnen Salatöl, 2000 Meter Elektrokabel, 100 Tonnen Papier. +++ Der Kölner Arzt Wolfgang Michels notiert für den Abend: „Vor wenigen Minuten kam ein Stoßtrupp von etwa 30 Mann durch die Volksgartenstraße. Als ich eine Stunde später mit Frau Mecklenburg beim Abendessen saß, kam eine Patrouille von zwei Mann in die Küche. Mit wenigen Worten erklärte ich, wer ich sei. Die Männer waren zufrieden und verließen mit einem höflichen good night die Wohnung.“

Am Ende des dramatischen Tages ist Köln geteilt. Mit der Sprengung der Hohenzollernbrücke durch deutsche Pio-



Unmittelbar in Domnähe wurde dieser deutsche Panther in einem letzten Gefecht von einem amerikanischen Pershing-Panzer zerstört. Foto: US Army

niere sind alle Brücken zerstört, der Rhein ist Frontlinie. Linksrheinisch übernehmen die Amerikaner das Kommando, Gauleiter Grohé setzt sich ins Rechtsrheinische ab, wo die letzten NS-Herrschaftsstrukturen sich auch bald auflösen werden. Um 17 Uhr betreten die ersten US-Soldaten den Kölner Dom ...

Barankauf von Gold und Silber zu Höchstpreisen! Wir kaufen: Münzen, Medaillen, Zahngold, Schmuck, Golduhren, Silberbestecke, Silbertablets usw.

Unser Ankaufspreis betrug am 11.03. für 1g Feingold bis zu 81,00 €. Erfragen Sie unseren Tagespreis!

Münzen & Medaillen-Galerie Koeln
Auktionshaus Knopek OHG
Alter Markt 55 • 50667 Köln
Tel.: (02 21) 25 36 00

GARTENLUX®
KOMFORTABLES LEBEN IM FREIEN

Glasdach 3699*
4.06m x 2.50m | Inklusive Montage

5.06m x 3.00m **4499*** | 6.06m x 3.50m **5999***

VERKAUF & BERATUNG: 7 TAGE DIE WOCHE VON 9.00 BIS 17.00 UHR
BUYS BALLOTSTRAAT 9, 5916 PC VENLO (NL)
0211-93670214 | WWW.GARTENLUX.DE

EXTRA bis zu 25%+10% RABATT
AUF DAS GESAMTE SORTIMENT

QR Code

*Angebote gültig von 12.03.2025 bis zum 18.03.2025. Angebote sind nicht kombinierbar! Die Bedingungen und Konditionen finden Sie hier <https://gartenlux.de/aktion/rabatt-und-aktionsbedingungen>. Alle Angaben ohne Gewähr - Irrtümer, Druckfehler und Änderungen vorbehalten. Angebote beinhalten keine Zubehöriteile wie Wände, Türen usw., sofern nicht anders angegeben. Angebotsdächer > 4.06 M auf 3 Pfosten. Abbildung ähnlich dem Angebot.